



Herausgeber:	Stadt Nürnberg Baureferat, Verkehrsplanungsamt
Herstellung:	Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg, gGmbH
Titelbild:	Hugo Walser
Erscheinungstermin:	Dezember 2010

Vorwort

Bereits zum 44. Mal fand Mitte Juli 2010 die jährliche Verkehrszählung in Nürnberg statt. Rund 200 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr an ca. 70 Zählstellen die Fahrzeugmengen in Halbstundenintervallen und nach Verkehrsarten getrennt erfasst.

Neben zahlreichen automatischen Zählungen, die bei Bedarf unterm Jahr durchgeführt werden, stellen die differenziert und manuell erhobenen Daten eine unentbehrliche Grundlage für die Arbeit der Stadt- und Verkehrsplanung dar. Sie werden z.B. für Lärmberechnungen oder für die Dimensionierung von Straßenausbauten benötigt. Sie fließen bei der Planung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und bei der Klärung der Erschließungsfrage von neuen Baugebieten ein. Aber auch viele Ingenieurbüros und Projektentwickler arbeiten mit unseren Zählergebnissen.



In jedem Jahr werden die Fahrzeugmengen auf den Pegnitzbrücken und an der Stadtgrenze ermittelt. Diese beiden Zählstellengruppen bilden nun schon seit über 40 Jahren die Entwicklung des Binnenverkehrs und des Verkehrsaustausches mit dem Umland ab. Damit sind wir in der Lage, Veränderungen in der Verkehrsmenge und -zusammensetzung zuverlässig zu beurteilen. Auch in diesem Jahr zeigen die Ergebnisse wieder eine weitgehend konstante Verkehrsmenge im innerstädtischen Verkehr und an den Einfallstraßen. Im Binnenverkehr, also dem Verkehr innerhalb des Nürnberger Stadtgebiets, sind die leichten jährlichen Schwankungen in erster Linie auf Baustellen und die damit verbundenen Verkehrsverlagerungen zurückzuführen.

Nachdem die gesamtwirtschaftliche Situation in diesem Jahr nicht mehr so stark von den negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise von 2009 geprägt ist, hat auch die Schwerverkehrsmenge an der Stadtgrenze wieder leicht zugenommen. Insgesamt liegt die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge aber immer noch unter den Höchstwerten früherer Jahre.

Der Radverkehr ist erneut angestiegen und hat sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch an der Stadtgrenze neue Höchstwerte erreicht.

Allen Schülerinnen und Schülern, die mit viel Engagement und sehr zuverlässig den reibungslosen Ablauf der Zählung unterstützt haben, gilt mein herzlicher Dank. Ohne ihre Teilnahme wäre die Durchführung der umfangreichen und detaillierten Zählung nicht möglich.

Nürnberg, Dezember 2010



Wolfgang Baumann
Berufsmäßiger Stadtrat
Bau- und Planungsreferent der Stadt Nürnberg

1. Allgemeines

Die Ergebnisse der jährlichen Querschnittszählung sind unentbehrliche Grundlage für die Stadt- und Verkehrsplanung. Sie wird seit 1967 durchgeführt und bietet damit die Möglichkeit, verkehrliche Entwicklungen im Stadtgebiet nachzuvollziehen.

Die Querschnittszählung 2010 fand am Dienstag, den 20. Juli und Mittwoch, den 21. Juli statt. An insgesamt 73 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Zählstellen waren 208 Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um die Fahrzeugmengen im Zeitraum zwischen 6.00 und 22.00 Uhr in Halbstundenintervallen und nach Fahrzeugarten getrennt zu erfassen (vgl. Abbildung 3 im Anhang). Diese detaillierten, zeitgleichen Erhebungen können nur manuell gewonnen werden. Den eingesetzten Schülerinnen und Schülern und den acht Nürnberger Gymnasien gilt ein Dank für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Zählung.

An den beiden Zähltagen war das Wetter sommerlich heiß und trocken.

Die Erfassung der Verkehrsmengen an den Standardquerschnitten der Pegnitzbrücken und des Außenkordons liefert wichtige Indikatoren für die Beurteilung der Entwicklung des Gesamtverkehrs in Nürnberg. Wie in den Vorjahren wurde auch die Entwicklung der Schwerverkehrsanteile am Außenkordon genauer untersucht. Darüber hinaus wurden detaillierte Zählungen der Verkehrsströme an verschiedenen Kreuzungen durchgeführt, die im Hinblick auf anstehende städtebauliche Entwicklungen von besonderem Interesse sind. Beispiele dafür sind Zählungen im weiteren Umfeld des ehemaligen Quelle-Areals oder des Gewerbegebietes im Bereich der Brunecker Straße.

Ein weiterer Augenmerk lag auf der Erfassung des Radverkehrs an Straßenabschnitten, an denen zeitnah Maßnahmen für den Radverkehr realisiert werden sollen oder seit der letzten Zählung umgesetzt wurden. Bereits in den Vorjahren konnte an verschiedenen Beispielen nachgewiesen werden, dass die Schaffung bzw. die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur zu einer Zunahme der Radfahrerinnen und Radfahrer geführt hat. Dieser Zusammenhang sollte an weiteren Beispielen untersucht werden.

Seit mehreren Jahren besteht der Wunsch, an der Stadtgrenze einen aktualisierten Vergleich zwischen der Anzahl der Fahrgäste im öffentlichen Personennahverkehr und den Kraftfahrzeugmengen anzustellen. 2008 wurden umfangreiche Zählungen und Fahrgastbefragungen in den Bussen und Bahnen des gesamten Verbundgebietes durchgeführt. Die Auswertung der Erhebung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Deshalb kann voraussichtlich erst im Bericht zur Querschnittszählung 2011 die Anzahl der Fahrgäste in öffentlichen Nahverkehrsmitteln an der Stadtgrenze mit der Kraftfahrzeugmenge verglichen werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Zählung. Die Daten für die einzelnen Zählstellen, wie z. B. die Tagesganglinien, liegen im Verkehrsplanungsamt in detaillierter Form vor und können dort eingesehen werden.

2. Änderungen im Verkehrsnetz

Folgende Baustellen haben zum Teil zu erheblichen und weiträumigen Verkehrsverlagerungen geführt:

- Der U-Bahnbau führte nach wie vor zu Einschränkungen am Friedrich-Ebert-Platz. Sowohl die Archivstraße als auch der Kirchenweg sind derzeit nicht an den Friedrich-Ebert-Platz angeschlossen.

-
- Aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Otto-Brenner-Brücke waren die Linksabbiegemöglichkeiten auf den Frankenschnellweg und vom Frankenschnellweg in die Nopitschstraße unterbunden.
 - In der Pillenreuther Straße und der Wölckernstraße haben die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der Straßenbahn begonnen. Der Celtistunnel konnte nur in südlicher Richtung befahren werden. Die Fahrtrichtung Norden wurde über die Straße Hinterm Bahnhof und den Allersberger Tunnel umgeleitet.
 - Der Ausbau der A 6 im Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Nürnberg-Süd und der Anschlussstelle Roth führte zeitweise zu erheblichen Behinderungen und in der Folge zu Verkehrsverlagerungen ins städtische Straßennetz.

Die Einschränkungen, die die Tieferlegung der Minervastraße mit sich brachte, sowie verschiedene weitere kleine Baustellen im Stadtgebiet hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf erfasste Querschnitte.

Die Rennmühlbrücke ist nach wie vor wegen Schäden mit einer Gewichtsbeschränkung beschildert. Bis zu ihrer Sanierung können nur noch Fahrzeuge bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 12 t die Brücke passieren. Dadurch hat sich ein Teil des Schwerverkehrs auf alternative Routen verlagert.

3. Entwicklung des Verkehrs

3.1. Außenkordon

Alle wichtigen Straßen, die über die Stadtgrenze führen, werden als Außenkordon zusammengefasst. Die an diesen Straßen gelegenen Querschnitte spiegeln den Verkehrsaustausch Nürnbergs mit den angrenzenden Städten und dem Umland wider (Quell- und Zielverkehr). In dieser Zahlengruppe ist auch der Durchgangsverkehr enthalten, der z.B. auf der Südwesttangente an der Stadtgrenze zu Fürth auf Nürnberger Stadtgebiet fährt und an der Zählstelle der Südwesttangente (A 73) an der Anschlussstelle Zollhaus das Stadtgebiet wieder verlässt.

Am Außenkordon ist die Kraftfahrzeugmenge gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Mit insgesamt 570.678 Kfz/16h wurden nur 3.027 Kfz/16h mehr als im Juli 2009 ermittelt. Das Plus von 0,5 % liegt innerhalb der Tagesschwankungsbreite. Damit liegt die Verkehrsmenge an den Einfallstraßen im Juli 2010 auf dem Niveau von 2003 und nach wie vor unter den Höchstwerten aus den Jahren 2002 und 2005 (vgl. Abbildung 1).

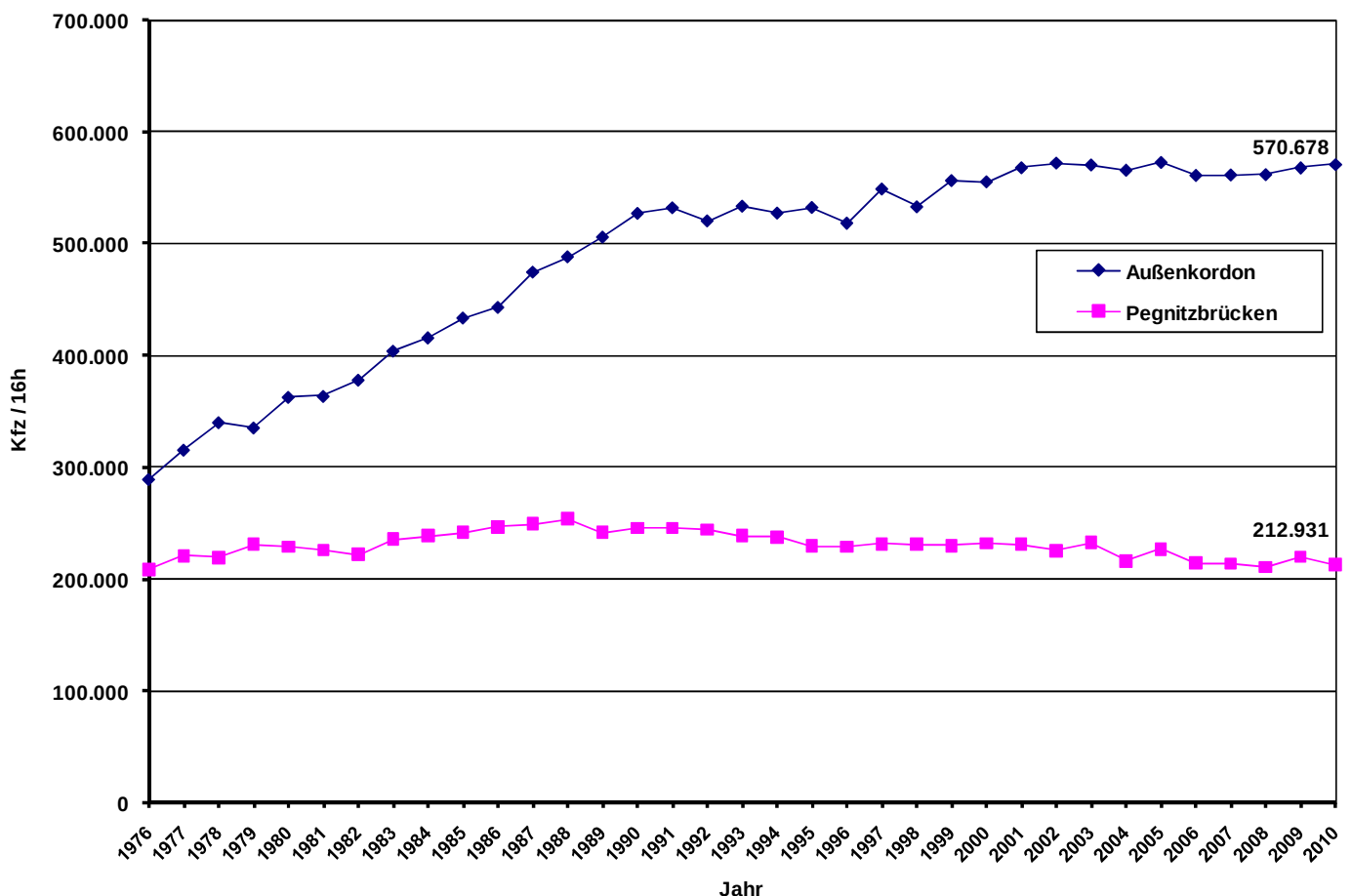
An den folgenden Zählstellen des Außenkordons haben sich deutliche Veränderungen gegenüber den Werten der Vorjahre ergeben:

- Nach Abschluss der Bauarbeiten in der Ostendstraße westlich des Rings und nach Aufhebung der Umleitungsrouten über die Bartholomäusstraße und die Äußere Sulzbacher Straße hat sich die Verkehrsmenge in der Erlenstegenstraße wieder auf ihr früheres Niveau reduziert. Hier wurde mit 18.934 Kfz/16h ein Rückgang um rd. 1.800 Kfz/16h registriert. Gleichzeitig ist ein leichter Anstieg an der Stadtgrenze in der parallelen Laufamholzstraße auf 20.592 Kfz/16h zu verzeichnen.
- Ein deutlicher Anstieg um 3.720 Kfz/16h auf 23.351 Kfz/16h wurde in der Regensburger Straße registriert.
- Obwohl die Ausbauarbeiten auf der A 6 östlich des Autobahnkreuzes Nürnberg-Süd

nach wie vor zeitweise zu Verkehrsbehinderungen geführt haben, ist die Verkehrsmenge auf der Südwesttangente in Höhe der Anschlussstelle Zollhaus in diesem Jahr auf einen neuen Höchstwert gestiegen. Insgesamt wurden hier 89.193 Kfz/16h ermittelt, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um fast 7.600 Kfz/16h bedeutet. Die Anzahl der Lastwagen und Lastzüge ist gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichgeblieben. Dagegen hat die Verkehrsmenge auf der Südwesttangente in Höhe der Stadtgrenze zu Fürth nach einem stärkeren Anstieg im letzten Jahr wieder deutlich abgenommen. Hier wurde mit 53.248 Kfz/16h (- 4.644 Kfz/16h) ein Wert ermittelt, der auf dem Niveau der Jahre 2006 und 2007 liegt. Allerdings ist hier der Schwerververkehrsanteil nach dem Rückgang im Vorjahr wieder auf 4.131 Kfz/16h angestiegen (+ 546 Kfz/16h).

- Gleichzeitig mit der Zunahme der Kraftfahrzeugmenge auf der Südwesttangente in Höhe der Anschlussstelle Zollhaus hat der Verkehr in der Mühlhofer Hauptstraße um 1.342 Kfz/16h auf 15.313 Kfz/16h, in der Rennmühlstraße um rd. 3.100 Kfz/16h auf 12.775 Kfz/16h und in der Kornburger Hauptstraße um 762 Kfz/16h auf 9.313 Kfz/16h abgenommen. Auch die Anzahl der Lastwagen und Lastzüge ist an diesen drei Zählstellen gesunken.

Abbildung 1: Entwicklung des Verkehrs



Trotz geringfügiger Zunahme hält der Trend der weitgehend gleichbleibenden Verkehrsmenge an der Stadtgrenze auch im Juli 2010 an. Zu der im Grunde stagnierenden Kraftfahrzeugentwicklung am Außenkordon trägt in erster Linie das leistungsfähige öffentliche

Schienenverkehrsnetz entscheidend bei. Nachdem der Benzinpreis im Verhältnis zum Sommer 2008 weiterhin auf einem eher niedrigen Niveau lag, ist zu vermuten, dass auch der Anteil derjenigen, die aus Kostengründen Alternativen zur eigenen Pkw-Nutzung gesucht haben, nicht wieder angestiegen ist. Die Entwicklung am Außenkordon lässt den vorsichtigen Schluss zu, dass im stadtgrenzüberschreitenden Verkehr neben dem Ausbau eines leistungsfähigen öffentlichen Schienennetzes vor allem die Benzinpreisentwicklung für die Verkehrsmittelwahl ausschlaggebend ist.

Die Abbildung 4 im Anhang zeigt den Tagesverlauf am Außenkordon in Halbstundenwerten mit den Spitzen des Berufsverkehrs morgens stadteinwärts und nachmittags stadtauswärts. In der Tabelle 4 im Anhang ist die Verkehrsentwicklung an den einzelnen Zählstellen des Außenkordons aufgelistet.

3.2. Pegnitzbrücken

Die Entwicklung der Verkehrsmenge auf allen Pegnitzbrücken ist repräsentativ für die Entwicklung des Nürnberger Binnenverkehrs. Mit insgesamt 212.931 Kfz/16h liegt die Anzahl der Kraftfahrzeuge, die die Pegnitzbrücken im Juli 2010 querten, auf dem Niveau der Jahre 2006 bis 2008. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang der Verkehrsmenge um 7.041 Kfz/16h (- 3,2 %) zu verzeichnen (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 5 im Anhang). Damit ist die Kraftfahrzeugmenge im Binnenverkehr seit mehr als 30 Jahren weitgehend konstant. Die leichten jährlichen Abweichungen bewegen sich im Tagesschwankungsbereich und sind meist auf Baumaßnahmen und die damit verbundenen Verkehrsverlagerungen zurückzuführen.

Der deutliche Anstieg der Verkehrsmenge im letzten Jahr lag vor allem in der Umleitungsroute für die Bauarbeiten in der Ostendstraße im Abschnitt westlich des Rings begründet. Der stadtauswärtige Verkehr wurde über den Wöhrder Talübergang, die Bartholomäusstraße und die Erlenstegenstraße geführt. Auch ein Teil des stadteinwärtigen Verkehrs hatte sich auf parallele Routen und damit auf Pegnitzbrücken östlich der Altstadt verlagert. Nach Abschluss der Bauarbeiten in der Ostendstraße ist deshalb die Verkehrsmenge auf der Adenauerbrücke, der Gustav-Heinemann-Brücke und der Ludwig-Erhard-Brücke wieder zurückgegangen.

- Auch die Steubenbrücke war von den Baumaßnahmen in der Ostendstraße betroffen. Die Steubenbrücke wurde als Alternative genutzt, wenn vom Zentrum oder von westlichen Stadtteilen aus die Route über den Rathenauplatz zur Sulzbacher Straße gewählt wurde. Folglich kann der Rückgang der Fahrzeugmenge auf der Steubenbrücke um 2.885 Kfz/16h auf 34.589 Kfz/16h zum Teil mit der Wiederöffnung der Ostendstraße erklärt werden.
- Auf der Wahlerbrücke hat die Verkehrsmenge nach einer Zunahme im Vorjahr wieder um fast 1.900 Kfz/16h auf 14.403 Kfz/16h abgenommen. Dieser Wert entspricht der Fahrzeugmenge, die im Juli 2008 dort ermittelt wurde.
- Auf der Theodor-Heuss-Brücke ist die Verkehrsmenge nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder um 2.545 Kfz/16h auf 33.945 Kfz/16h angestiegen.

In Abbildung 5 im Anhang ist der Tagesverlauf des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken dargestellt. Typisch sind hier die fehlenden hohen, richtungsbezogenen Spitzen des Berufsverkehrs am Morgen und am Nachmittag. Die Täler werden vom Wirtschafts-, Einkaufs- und Freizeitverkehr aufgefüllt. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Sättigung des innerstädtischen Verkehrsnetzes durch die weitgehend gleichbleibende Verkehrsbelastung zwischen

7:00 und 19:00 Uhr. Die im September 2009 angepasste Wochenautomatik für die Lichtsignalsteuerung trägt dieser zeitlichen Verteilung des innerstädtischen Verkehrs Rechnung.

4. Zusammensetzung des Verkehrs

Die Zusammensetzung des Verkehrs nach Fahrzeugarten ist seit Jahren weitgehend konstant (vgl. Tabelle 1 und 2). Lediglich bei den Zweirädern, insbesondere beim Radverkehr, kommt es witterungsbedingt zu größeren Schwankungen.

Am Außenkordon ist im Vergleich zu den Pegnitzbrücken der Radverkehrsanteil relativ gering. Allerdings sind weder in der Zählstellengruppe Außenkordon noch in der Gruppe der Pegnitzbrücken alle Querungen enthalten, die dem Radverkehr zur Verfügung stehen.

Für den im Vergleich zum Außenkordon deutlich höheren Radverkehrsanteil auf den Pegnitzbrücken gibt es in erster Linie folgende Erklärung: Die Fahrradfahrten, die auf den Pegnitzbrücken erfasst werden, repräsentieren eher die kürzeren Distanzen, die im innerstädtischen Verkehr zurückgelegt werden. Fahrradfahrten über die Stadtgrenze stehen tendenziell für längere Strecken. Natürlich tauchen auch auf den Pegnitzbrücken Radfahrer auf, die bereits längere Wege hinter sich haben und Fahrten über die Stadtgrenze können kurz nach dem Ortschild enden. Insgesamt wird das Fahrrad aber eher als Fortbewegungsmittel für kürzere Strecken bis zu fünf Kilometer genutzt.

In diesem Jahr ist der Radverkehrsanteil sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch am Außenkordon erneut angestiegen. Mit 24.098 Rädern/16h auf den Pegnitzbrücken und 9.859 Rädern/16h an der Stadtgrenze wurden jeweils neue Höchstwerte erreicht. Auch der Anteil der Krafträder hat weiter zugenommen und liegt sowohl auf den Pegnitzbrücken mit 8.065 Kfz/16h als auch am Außenkordon mit 14.867 Kfz/16h auf dem Niveau von 2006. Ein Grund für die hohen Anteile bei den Zweirädern war das trockene Sommerwetter während der beiden Zähltage.

Auf die Radverkehrsentwicklung wird im Kapitel 6 näher eingegangen.

Tabelle 1: Zählstellengruppe Pegnitzbrücken (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2010	24.098	8.065	197.740	4.384	904	1.838
	10,2 %	3,4 %	83,4 %	1,8 %	0,4 %	0,8 %
2009	22.100	7.720	204.737	4.825	784	1.906
	9,1 %	3,2 %	84,6 %	2,0 %	0,3 %	0,9 %
2008	15.860	5.007	198.808	4.518	950	1.608
	7,0 %	2,2 %	87,7 %	2,0 %	0,4 %	0,7 %
2007	16.787	6.650	198.980	5.399	885	1.682
	7,3 %	2,9 %	86,4 %	2,3 %	0,4 %	0,7 %
2006	20.852	8.831	198.214	4.903	861	1.636
	8,9 %	3,7 %	84,2 %	2,1 %	0,4 %	0,7 %

Tabelle 2: Zählstellengruppe Außenkordon (Fz/16h)

	Rad	Krad	PKW	LKW	Lz	Bus
2010	9.859	14.867	519.661	18.521	15.001	2.628
	1,7 %	2,6 %	89,5 %	3,2 %	2,6 %	0,5 %
2009	9.555	13.854	519.695	17.809	13.732	2.561
	1,7 %	2,4 %	90,0 %	3,1 %	2,4 %	0,4 %
2008	5.880	7.909	516.197	17.972	17.066	2.468
	1,0 %	1,4 %	91,0 %	3,2 %	3,0 %	0,4 %
2007	7.368	11.123	511.293	20.043	16.160	2.721
	1,3 %	2,0 %	89,9 %	3,5 %	2,8 %	0,5 %
2006	9.177	14.706	507.696	19.680	16.072	2.805
	1,6 %	2,6 %	89,0 %	3,5 %	2,8 %	0,5 %

5. Entwicklung des Schwerverkehrs

Seit der Einführung der Mautpflicht für schwere Lastkraftwagen über 12 t auf den Bundesautobahnen zum 01.01.2005 wird die Entwicklung des Schwerverkehrs am Außenkordon vertiefend untersucht. Denn entscheidend für die Beurteilung der Frage nach den Auswirkungen der Lkw-Mautpflicht ist die Entwicklung des Schwerverkehrs an der Stadtgrenze.

Für diese Untersuchung werden zum Schwerverkehr die Kategorien „Lkw“ und „Lz“ gerechnet, da auch unter den Lkw mautpflichtige Fahrzeuge über 12 t enthalten sind, aber auch Zuordnungsungenauigkeiten durch das Zählpersonal nicht ganz ausgeschlossen werden können. Zur Kategorie der Lkw zählen bei den städtischen manuellen Verkehrserhebungen Fahrzeuge ab einer Größe von ca. 2,8 t (maßgeblich ist die Zwillingsbereifung auf der Hinterachse). Die Busse werden in diesem Fall im Gegensatz zu den Lärmberechnungen nicht zum Schwerverkehr gerechnet.

Insgesamt überquerten 33.522 Lastkraftwagen und Lastzüge in 16 Stunden die Stadtgrenze. Damit hat die Schwerverkehrsmenge am Außenkordon gegenüber dem Vorjahr um 1.981 Kfz/16h (+ 6,3 %) zugenommen, sie liegt aber deutlich unter den Werten, die vor 2009 ermittelt wurden. Bezogen auf den gesamten Kraftfahrzeugverkehr beträgt der Schwerverkehrsanteil am Außenkordon 5,8 %. Er liegt damit im Vergleich zum Pkw-Verkehr auf einem relativ niedrigen Niveau. Im innerstädtischen Verkehr spielt der Schwerverkehr eine noch geringere Rolle. Hier beträgt der Anteil lediglich 2,2 % am Gesamtverkehr.

Die Zunahme betrifft gleichermaßen die Kategorie der Lastzüge (+ 712 Lz/16h) und die der Lastkraftwagen (+ 1.269 Lkw/16h). Die Zunahmen beim Schwerverkehr verteilen sich relativ gleichmäßig auf den gesamten Außenkordon. Die Entwicklung der Schwerverkehrsmenge am Außenkordon spiegelt die allgemeine wirtschaftliche Situation wider. Im Vorjahr war diese noch geprägt durch die Finanzkrise. 2010 gilt wieder als ein Jahr, in dem sich die Wirtschaft von den negativen Auswirkungen der Finanzkrise erholt hat, was auch die Entwicklung des Schwerverkehrs beeinflusst. Diese Erklärung für die Schwerverkehrsentwick-

lung an der Stadtgrenze wird gestützt durch Aussagen des Bundesamtes für Güterverkehr, wonach die gesamte Güterverkehrsleistung in 2009 als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise um ca. 13 %, der Straßengüterverkehr um fast 11 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen hatte.

Tabelle 3: Entwicklung des Schwerverkehrs am Außenkordon

Jahr	Lkw+Lz/16h
Juli 2010	33.522
Juli 2009	31.541
Juli 2008	35.038
Juli 2007	36.203
Juli 2006	35.752
Juli 2005	36.235
Juli 2004	35.560
Juli 2003	36.181
Juli 2002	37.570
Juli 2001	37.990
Juli 2000	37.290
Juli 1999	38.390
Juli 1998	35.508
Juli 1997	37.979

Eine Ausnahme von diesem Trend der zunehmenden Schwerverkehrsmenge am Außenkordon bilden drei Zählstellen im Süden. In der Mühlhofer Hauptstraße (- 102 Lkw+Lz/16h), in der Rennmühlstraße (- 38 Lkw+Lz/16h) und in der Kornburger Hauptstraße (- 81 Lkw+Lz/16h) sind im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung Abnahmen beim Schwerverkehr zu verzeichnen. In allen drei Fällen ist neben dem Schwerverkehr auch die Gesamtverkehrsmenge gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Mehr als die Hälfte der Schwerverkehrsmenge am Außenkordon, nämlich 53,7 %, wird an den zwei Zählstellen der Südwesttangente und der des Frankenschnellwegs registriert. Auf die übrigen 26 Zählstellen des Außenkordons entfallen lediglich 46,3 % der gesamten Schwerverkehrsmenge an der Stadtgrenze.

Nach wie vor lassen sich keine Hinweise auf Mautausweichverkehr im Stadtgebiet feststellen. Die üblichen jährlichen Schwankungen sind vielmehr mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung oder mit Verkehrsverlagerungen zu erklären, die sich durch baustellenbedingte Behinderungen oder durch Unfälle ergeben.

5.1. Südwesttangente

Von besonderem Interesse im Zusammenhang mit der Frage nach Mautausweichverkehr ist die Entwicklung des Schwerverkehrs auf der Südwesttangente an der Stadtgrenze zu Fürth. Bei der ersten Erhebung nach Einführung der Mautpflicht im Juli 2005 war dies die einzige Zählstelle, für die nicht ausgeschlossen werden konnte, dass die Mauteinführung zu einer leichten Zunahme des Schwerverkehrs um 700 Kfz/16h zur Folge hatte. Bereits im Juli 2006 ist die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge hier wieder deutlich zurückgegangen (- 7,0 %) und im Juli 2008 wurden so viele Lastkraftwagen und Lastzüge ermittelt, wie bei der letzten Zählung vor der Mauteinführung im Juli 2004.

Im Oktober 2006 wurden auf der B 8 in Neustadt/Aisch in Fahrtrichtung Würzburg und bei Enzlar in Fahrtrichtung Nürnberg Durchfahrtsverbote für Lkw über 12 t für ein Jahr zur Probe beschildert. Die Befristung wurde bis zum 31.12.2008 verlängert. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat die Regierung von Mittelfranken einer dauerhaften Beschilderung des Durchfahrtsverbotes zugestimmt. In Anbetracht der dargestellten Entwicklung des Schwerverkehrs auf der Südwesttangente ist diese Entscheidung auch aus Sicht der Stadt Nürnberg zu begrüßen. Nach dem Anstieg der Gesamtverkehrsmenge im Vorjahr auf den Höchstwert von 57.892 Kfz/16h, hat die Kraftfahrzeugmenge im Juli 2010 wieder auf 53.248 Kfz/16h abgenommen. Die Anzahl der Lastkraftwagen und Lastzüge ist um 546 Kfz/16h auf insgesamt 4.131 Kfz/16h angestiegen. Trotz dieser leichten Zunahme liegt die Schwerverkehrsmenge hier aber auf dem Niveau der Jahre vor der Einführung der Mautpflicht.

5.2. Hirschenholzstraße

In der Hirschenholzstraße konnte am 06. März 2009 nach der erfolgten Zustimmung der betroffenen Nachbargemeinden die Gewichtsbeschränkung von „12 t tatsächliches Gesamtgewicht“ in „12 t zulässiges Gesamtgewicht“ geändert werden. Damit ist die Einhaltung der Regelung durch die Polizei kontrollierbar.

In der Hirschenholzstraße ist die Kraftfahrzeugmenge gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Insgesamt wurden hier 8.187 Kfz/16h erfasst. Allerdings hat der Schwerverkehrsanteil zugenommen. Trotz der geänderten Gewichtsbeschränkung hat der Schwerverkehr von 263 Kfz/16h auf 317 Kfz/16h zugenommen. Ob es sich bei den registrierten Lastkraftwagen und Lastzügen um Fahrzeuge handelt, deren zulässiges Gesamtgewicht unter 12 t liegt oder ob die geltende Regelung verstärkt missachtet wird, kann anhand der Zählergebnisse nicht beurteilt werden.

6. Radverkehr

Sowohl auf den Pegnitzbrücken als auch am Außenkordon hat der Radverkehr gegenüber der Vorjahreszählung weiter zugenommen. Auf den Pegnitzbrücken ist die Anzahl der Radfahrerinnen und Radfahrer um knapp 2.000 Räder/16h auf 24.098 Räder/16h angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs um 9,0 %. Am Außenkordon beträgt der Anstieg um rund 300 Räder/16h einem Prozentsatz von 3,2 %. In der Summe wurden an den Zählstellen der Stadtgrenze 9.859 Räder/16h ermittelt. Damit wurden sowohl am Außenkordon als auch auf den Pegnitzbrücken das zweite Jahr in Folge neue Höchstwerte bei den Radfahrerinnen und Radfahrern ermittelt.

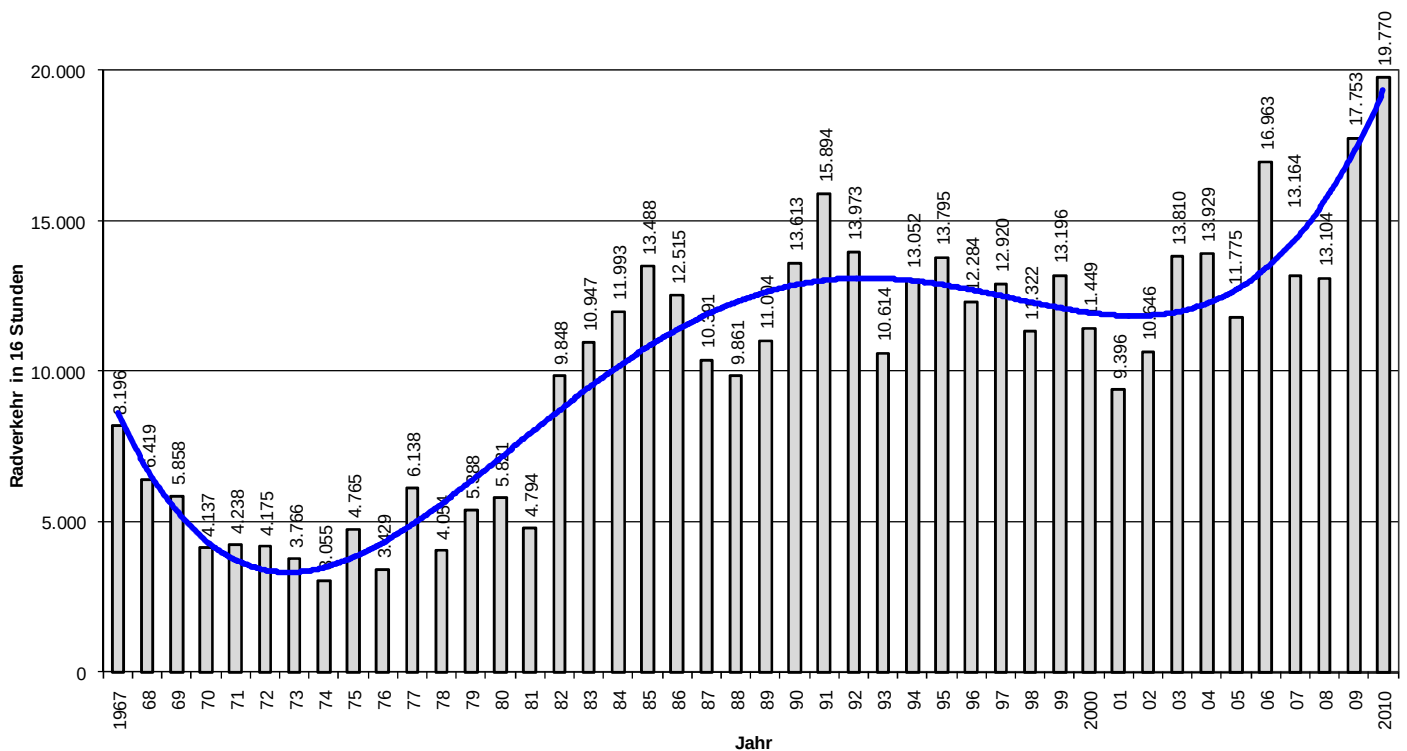
Diese Entwicklung ist sicher nicht nur mit den für den Radverkehr optimalen Wetterbedingungen an beiden Zähltagen zu erklären. Denn gute Wetterverhältnisse und trockenes Sommerwetter haben auch in früheren Jahren immer wieder zu relativ hohen Radanteilen geführt. Beispiele dafür sind der Juli 2003 und der Juli 2006. Trotzdem wurden noch nie so hohe Werte sowohl im innerstädtischen Verkehr auf den Pegnitzbrücken als auch im stadtgrenzüberschreitenden Verkehr am Außenkordon ermittelt. Vielmehr ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung einen allgemeinen Trend zu einer stärkeren Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel im Alltag widerspiegelt.

An den meisten Pegnitzbrücken bewegen sich die Veränderungen im üblichen Schwankungsbereich. Hervorzuheben sind lediglich folgende Brücken, bei denen die Steigerungen

deutlicher ausfielen: Auf der Johannisbrücke ist mit 2.668 Rädern/16h eine Zunahme um 31,0 %, auf der Ludwig-Erhard-Brücke mit 1.152 Rädern/16h um 25,6 % und auf der Maxbrücke mit 1.209 Rädern/16h um 26,0 % zu verzeichnen.

Die Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr seit 1967. In der Grafik nicht enthalten sind im Gegensatz zur Tabelle 1 die Maxbrücke (1.209 Räder/16h) und die Spitalbrücke (3.119 Räder/16h). Für diese beiden Brücken liegen keine kontinuierlichen Zählungen über die aufgezeigten Jahre vor, deshalb sind sie zur besseren Vergleichbarkeit in der grafischen Darstellung nicht enthalten. Exemplarisch für den innerstädtischen Verkehr zeigt der Verlauf der Trendlinie, dass der Radverkehr seit Anfang der 80er Jahre an Bedeutung gewonnen hat und das Niveau unabhängig von den jährlichen Schwankungen in den letzten Jahren weiter angestiegen ist.

Abbildung 2: Entwicklung des Radverkehrs auf den Pegnitzbrücken mit Kfz-Verkehr
(ohne Max- und Spitalbrücke)



Die Werte an den Kordonzählstellen des Radverkehrs im Pegnitztal, die seit Juli 2002 jährlich miterfasst werden, belegen die Bedeutung, die radverkehrsfreundliche Verbindungen abseits der vom Kraftfahrzeugverkehr mitbenutzten Routen haben. Am westlichen Kordon lag die Anzahl der Radfahrerinnen und Radfahrer mit 2.680 Rädern/16h trotz leichter Abnahme um 355 Räder/16h gegenüber dem Vorjahr nach wie vor auf einem hohen Niveau. Am Johann-Soergel-Weg im östlichen Pegnitztal wurden mit 2.545 Rädern/16h, was einer Zunahme um 451 Räder/16h gegenüber dem Vorjahr entspricht, ein neuer Höchstwert registriert. Seit der Verbreiterung und Asphaltierung des Johann-Soergel-Weges im Abschnitt zwischen der Flußstraße und der Gustav-Heinemann-Brücke im Dezember 2007 hat der Radverkehr auf dieser Route in die Innenstadt stetig zugenommen.

Bereits im Vorjahr konnte anhand mehrerer Beispiele aus dem gesamten Stadtgebiet aufgezeigt werden, dass der Ausbau des Radwegeangebots und die Verbesserung vorhandener

ner Radverkehrsinfrastruktur von den Radfahrerinnen und Radfahrern gut angenommen wird und zu einer Zunahme des Radverkehrs an den betreffenden Querschnitten führen kann. Im Rahmen der diesjährigen Zählung wurden weitere Beispiele überprüft:

In der Katzwanger Straße wurden im Frühjahr 2010 im Abschnitt zwischen der Rangierbahnhofbrücke und der Nerzstraße Radstreifen ergänzt. Im Juli 2010 wurden an der Zählstelle südlich der Frankenstraße 1.002 Räder/16h erfasst. Dies bedeutet ein weiteres Plus von 15 % (+ 131 Räder/16h) im Vergleich zum Vorjahreswert, der bereits eine Zunahme um 85 % gegenüber der Zählung von 2006 darstellte, die auf die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im nördlichen Teil der Katzwanger Straße zurückgeführt werden konnte.

An der Zählstelle in der Eichendorffstraße östlich der Schafhofstraße ist die Zahl der Radfahrerinnen und Radfahrer von 413 Rädern/16h in 2003 auf 518 Räder/16h im Juli 2010 angestiegen. In der Eichendorffstraße wurden im Frühjahr 2009 in Teilabschnitten Radstreifen angelegt.

Durch die Erhöhung des Radwegeetats können wichtige Radverkehrsanlagen ergänzt und hergestellt werden. Dies trägt dazu bei, das Rad als Fortbewegungsmittel im innerstädtischen Verkehr attraktiver zu machen und den Radverkehrsanteil weiter zu erhöhen. Ein zusätzlicher positiver Effekt des Ausbaus der Infrastruktur für den Radverkehr ist die Entschärfung von Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern. An vielen Stellen im Stadtgebiet nutzen Radfahrer die Gehwege, weil sie sich auf der Straße unsicher fühlen oder weil gar kein Angebot für den Radverkehr vorhanden ist. Die Konkurrenz zwischen Radfahrern und Fußgängern entfällt, wenn den Radfahrern geeignete Radwege oder Radstreifen angeboten werden, auf denen sie sich sicher im Straßenverkehr fühlen. Der Ausbau des Radwegenetzes ist deshalb auch im Sinne der Fußgänger. Im Rahmen der Radverkehrskampagne "Nürnberg steigt auf", die zum Ziel hat, mehr Menschen zum Radfahren in der Stadt zu bewegen, wird an die Radfahrerinnen und Radfahrer appelliert, nicht auf Gehwegen zu fahren und Rücksicht auf Fußgänger zu nehmen.

7. Brunecker Straße und Quelle-Areal

Als Grundlage für die Beantwortung der Frage, wie das Gelände im Bereich der Brunecker Straße entwickelt werden kann, welche Nutzungen dort verkehrlich vertretbar sind und welche Anschlüsse an das bestehende Straßennetz sinnvoll und möglich sind, wurden an verschiedenen Kreuzungen im näheren Umfeld Stromzählungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in den Wettbewerb einfließen.

Auch für die Entwicklung des ehemaligen Quelle-Areals und die Entscheidung, wie die Erschließung der zukünftigen Nutzungen erfolgen soll, wurden detaillierte Zählungen aller Fahrbeziehungen an der Kreuzung Fürther Straße / Maximilianstraße vorgenommen. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Basis für die erforderliche Verkehrsuntersuchung.

8. Zusammenfassung

Die Kraftfahrzeugmenge am Außenkordon ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Mit insgesamt 570.678 Kfz/16h wurden lediglich 0,5 % mehr Kraftfahrzeuge als im Juli 2009 ermittelt. Zum Zeitpunkt der diesjährigen Zählung lagen die Treibstoffkosten nach wie vor deutlich unter den Preisen vom Juli 2008. Auf den Pegnitzbrücken hat die Verkehrsmenge um 3,2 % abgenommen. Hier wurden in der Summe 212.931 Kfz/16h registriert. Im Vorjahr

hat baustellenbedingter Umleitungsverkehr der stadtauswärts gesperrten Ostendstraße zu einem Anstieg der Verkehrsmenge auf den Pegnitzbrücken geführt. Der relativ deutliche Rückgang in diesem Jahr erklärt sich mit den inzwischen abgeschlossenen Bauarbeiten in der Ostendstraße, die jetzt wieder in beiden Richtungen befahrbar ist. Abgesehen von den jährlichen kleinen Schwankungen ist die Verkehrsmenge an der Stadtgrenze seit 1999 konstant, im innerstädtischen Verkehr liegt sie bereits seit mehr als 30 Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau.

Nach einem starken Rückgang im Vorjahr hat am Außenkordon die Summe der Kraftfahrzeuge, die zum Schwerverkehr gerechnet werden, um 6,3 % auf 33.522 Kfz/16h zugenommen. In dieser Entwicklung spiegelt sich die gesamtwirtschaftliche Situation wider, die 2009 aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise zu einer starken Abnahme des Schwerverkehrs an der Stadtgrenze geführt hatte.

Der Radverkehr hat im Juli 2010 sowohl am Außenkordon (+ 3,2 %) als auch auf den Pegnitzbrücken (+ 9,0 %) zugenommen und bei beiden Zählstellengruppen neue Höchstwerte erreicht. Die Stadtgrenze überquerten 9.859 Räder/16h, auf den Pegnitzbrücken wurden 24.098 Räder/16h registriert. Der weitere Anstieg der Radverkehrsmenge ist nicht nur auf die für den Radverkehr guten Wetterverhältnisse in diesem Jahr zurückzuführen, sondern kann auch mit einem positiveren Image des Radfahrens im innerstädtischen Verkehr erklärt werden. Die Radverkehrskampagne „Nürnberg steigt auf“, die vielfältige Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs zusammenfasst, soll dazu beitragen, den Trend zu einer verstärkten Radnutzung im Stadtverkehr zu verfestigen. Auch in diesem Jahr zeigen zwei Beispiele, dass die Verbesserung bestehender Radverkehrsinfrastruktur und der Bau neuer Radwege zu einem Anstieg des Radverkehrs an den betreffenden Zählstellen führt.

Neben dem Radverkehr, der im Binnenverkehr heute einen Anteil von 12 % am Gesamtverkehr inne hat, spielt der öffentliche Personennahverkehr sowohl im innerstädtischen als auch im stadtgrenzüberschreitenden Verkehr eine herausragende Rolle. Der Nahverkehrsentwicklungsplan, der derzeit durch einen unabhängigen Gutachter erarbeitet wird, soll aufzeigen, wie der Schienenverkehr in Nürnberg weiterentwickelt werden muss, um auch in Zukunft eine bedeutende Stütze im Stadtverkehr bilden zu können. Nur mit einem leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr und höheren Anteilen beim Fußgänger- und Radverkehr kann der Verkehr stadtvträglich abgewickelt werden und können die EU-weit geltenden Grenzwerte für Lärm- und Luftbelastung eingehalten werden. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass das Leben in der Stadt für die Bewohner attraktiv bleibt. Darüber hinaus ist die Lebensqualität in der Stadt ein zentraler Standortfaktor.

ANHANG

Abbildung 3: Zählstellenplan 2010

Abbildung 4: Summe Außenkordon (Tagesverlauf)

Abbildung 5: Summe Pegnitzbrücken (Tagesverlauf)

Tabelle 4: Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon von 2000 bis 2010

Tabelle 5: Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken von 2000 bis 2010

Tabelle 6: Entwicklung des Verkehrs von 2000 bis 2010 – Zählstellen 2010

Zählstellenplan QZ 2010

Zählung am 20. / 21.07.2010

Abbildung 3



Legende:

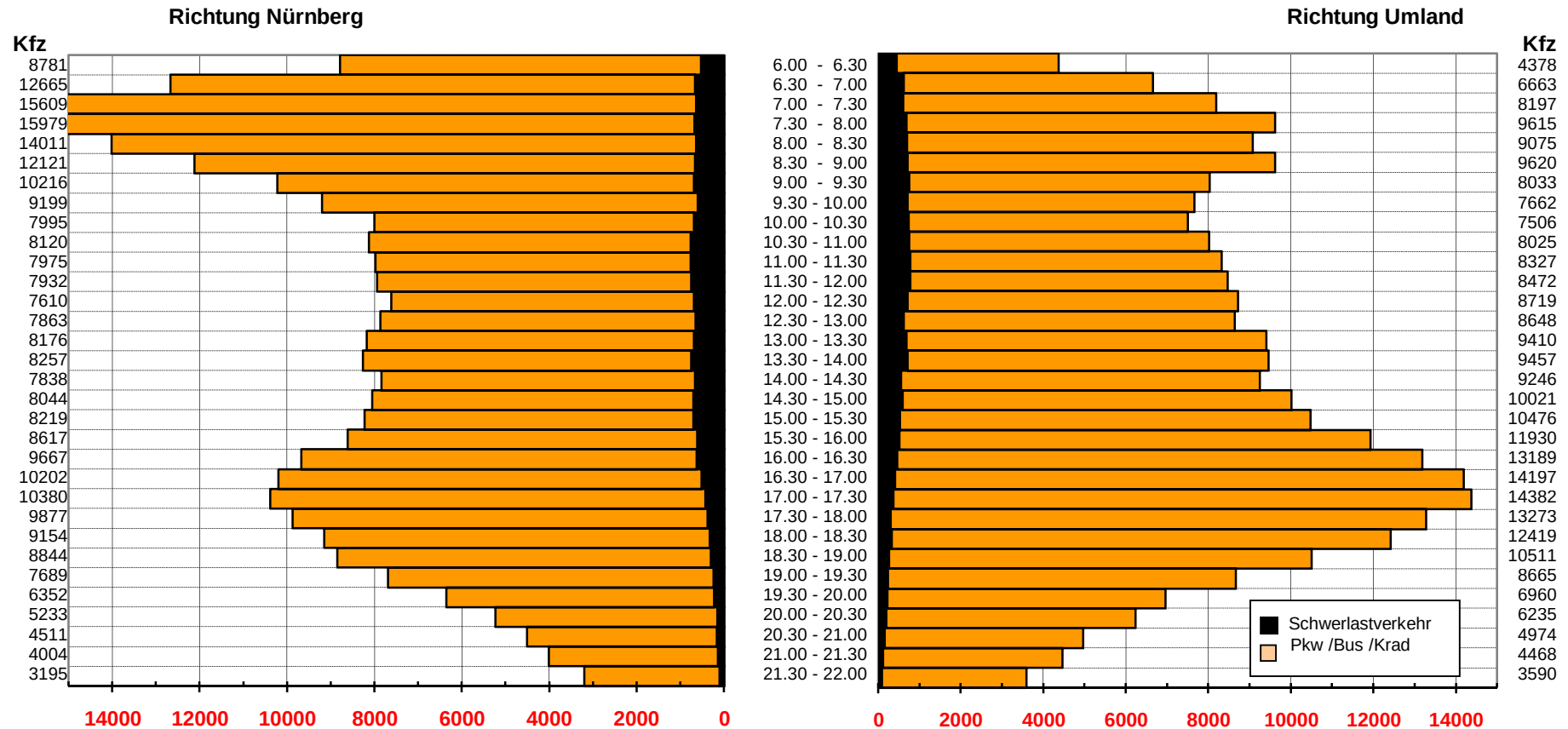
- Zählstelle
- Stromzählung
- ▲ Rad- und Fußgängerzählungen

Vpl/M

05/2010

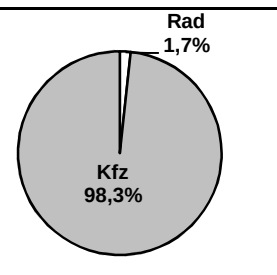
Stadt Nürnberg Verkehrsplanungsamt

Querschnittszählung vom 21.07.2010 Summe Außenkordon



Richtung Nürnberg			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	4941	1,7%	-
Krad:	7303	2,5%	2,6%
Pkw:	258649	89,4%	91,0%
Bus:	1302	0,5%	0,5%
Lkw:	9585	3,3%	3,4%
Lkz:	7496	2,6%	2,6%
Gesamt:	289276	100,0%	284335

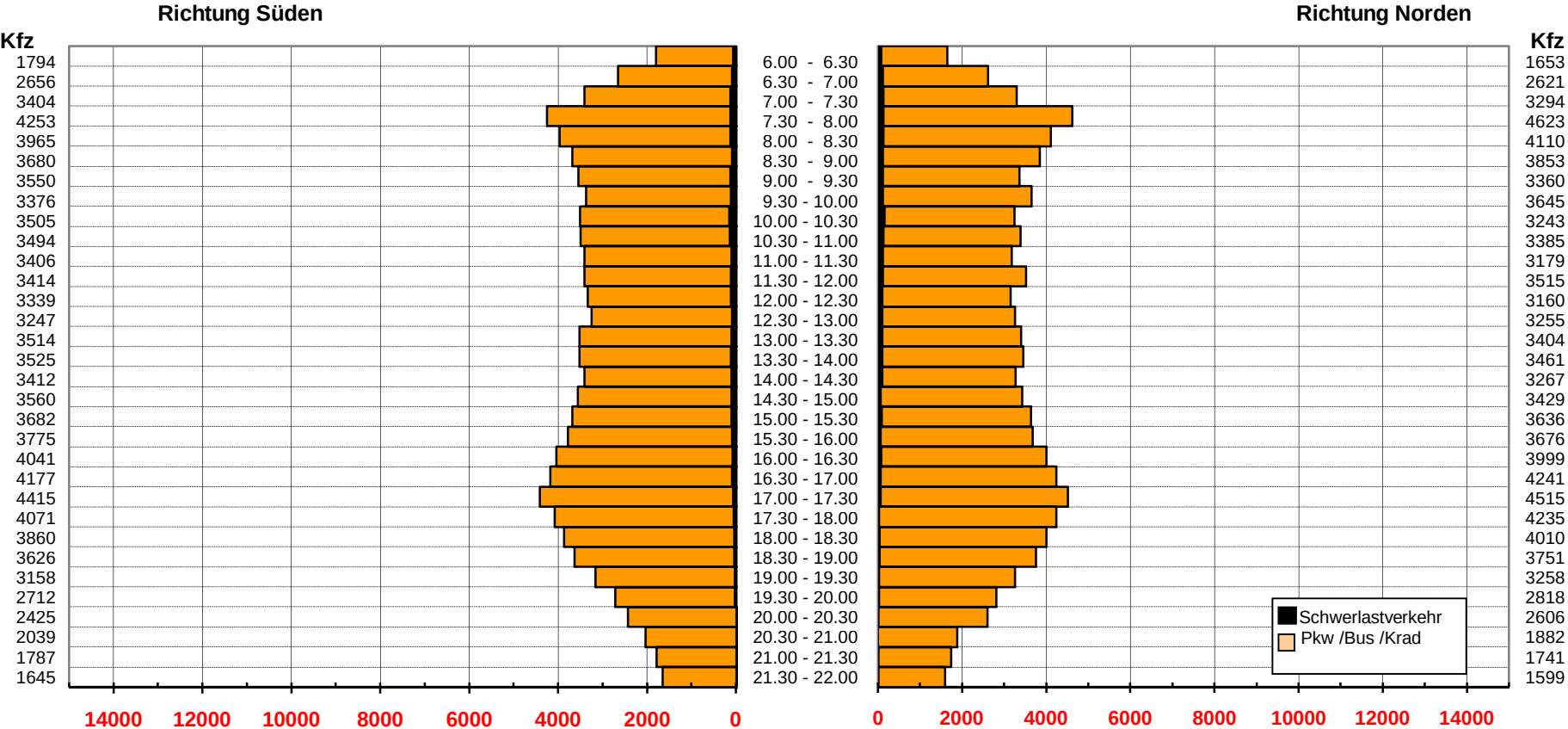
Querschnitt (beide Richtungen)			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	9859	1,7%	-
Krad:	14867	2,6%	2,6%
Pkw:	519661	89,5%	91,1%
Bus:	2628	0,5%	0,5%
Lkw:	18521	3,2%	3,2%
Lkz:	15001	2,6%	2,6%
Gesamt:	580537	100,0%	570678



Richtung Umland			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	4918	1,7%	-
Krad:	7564	2,6%	2,6%
Pkw:	261012	89,6%	91,2%
Bus:	1326	0,5%	0,5%
Lkw:	8936	3,1%	3,1%
Lkz:	7505	2,6%	2,6%
Gesamt:	291261	100,0%	286343

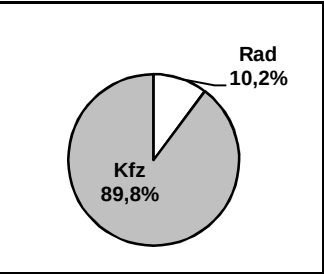
Abbildung 4

Querschnittszählung vom 20.07.10
Summe Pegnitzbrücken
(Meßgröße für den Binnenverkehr)



Richtung Süden			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	9720	8,4%	-
Krad:	4153	3,6%	3,9%
Pkw:	98772	85,0%	92,7%
Bus:	933	0,8%	0,9%
Lkw:	2238	1,9%	2,1%
Lkz:	411	0,4%	0,4%
Gesamt:	116227	100,0%	106507

Querschnitt (beide Richtungen)			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	24098	10,2%	-
Krad:	8065	3,4%	3,8%
Pkw:	197740	83,4%	92,9%
Bus:	1838	0,8%	0,9%
Lkw:	4384	1,8%	2,1%
Lkz:	904	0,4%	0,4%
Gesamt:	237029	100,0%	212931



Richtung Norden			
	Fahrzeuge / 16h	Kfz/16h	
Rad:	14378	11,9%	-
Krad:	3912	3,2%	3,7%
Pkw:	98968	81,9%	93,0%
Bus:	905	0,7%	0,9%
Lkw:	2146	1,8%	2,0%
Lkz:	493	0,4%	0,5%
Gesamt:	120802	100,0%	106424

Abbildung 5

Tabelle 4: Entwicklung des Verkehrs am Außenkordon (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Norden über Osten und Süden nach Westen)

	Zählstelle	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
83	Erlanger Straße	30.898	29.562	31.726	30.172	29.485	30.503	29.101	30.237	31.172	30.402	29.895
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.343	6.659	6.632	6.401	6.197	5.061 ⁴⁾	5.881	6.336	5.959	6.303	6.498
84	Kalchreuther Straße	2.504	2.852	2.485	2.520	2.772	2.785	2.731	3.050	2.702	2.687	2.794
10d	Äußere Bayreuther Straße	35.701	35.824	35.358	36.441	36.927	36.654	35.837	35.668	35.864	36.703	36.884
13	Erlenstegenstraße	19.860	19.660	18.883	18.369	19.566	18.831	19.615	16.798 ⁹⁾	17.667 ⁹⁾	20.778 ¹⁴⁾	18.934
17a	Laufamholzstraße	22.067	22.927	23.589	22.284	22.429	21.100	20.116	22.369 ⁹⁾	21.640 ⁹⁾	19.807 ¹⁴⁾	20.592
87	Fischbach-Ost	4.137	5.010	4.867	4.936	4.804	4.799	4.920	4.629	4.968	5.246	5.348
86	Regensburger Straße	20.220	20.958	21.287	20.528	21.050	22.054	19.477	21.370	20.550	19.631	23.351
29b	Oelser Straße	8.688	7.815	7.673	7.816	7.408	7.624	8.016	7.692	6.872	6.784	7.462
88	Gleiwitzer Straße	12.890	12.667	13.555	12.958	12.906	13.058	12.829	12.611	12.066	12.197	12.981
89	Am Zollhaus	9.857	7.647	10.078	10.002	9.880	10.675 ⁵⁾	10.203	9.770	9.153	10.215	10.107
145	Südwesttangente A 73	77.140	88.318	84.739	85.446	85.946	81.395 ⁶⁾	83.550	86.301	81.460 ¹²⁾	81.600 ¹²⁾	89.193
90	Kornburger Hauptstraße	10.891	11.371	13.155 ¹⁾	10.439	10.124	10.877	9.978	9.754	11.757 ¹³⁾	10.075	9.313
191	Hirschenholzstraße	6.581	6.034	¹⁾	5.407	5.639	6.793 ⁵⁾	6.580	6.857	7.066 ¹³⁾	8.202 ¹²⁾	8.187
91	Rennmühlstraße	12.533	12.613	13.621 ¹⁾	12.434	12.383	11.854	12.609	13.591	16.306 ¹³⁾	15.884	12.775
121	Mühlhofer Hauptstraße	14.671	14.875	15.797 ¹⁾	15.666	15.434	14.699	14.080	15.425	16.203 ¹²⁾	16.655 ¹²⁾	15.313
52	Nürnberger Straße (Stein)	34.494	34.981	34.748	33.445	32.598	32.524	31.467	26.802 ¹⁰⁾	30.402	29.702	31.551
578	Gebersdorfer Straße	10.829	11.658	11.444	11.292	11.218	12.114 ⁷⁾	11.218	10.915	10.787	10.034	11.374
577	Rothenburger Straße	32.892	34.979	32.759	33.332	33.527	34.394	33.133	33.266	33.157	31.796	32.183
137	SWT Stadtgrenze Fürth	46.054	43.301	52.083	52.121	52.713	53.049	56.755	54.496	52.880	57.892	53.248
134	Leyher Straße	11.892	11.642	12.338	10.855	10.791	12.166	10.362	11.050	11.894	10.829	10.145
60g	Karl-Martell-Straße	3.036	2.955	3.152	3.405	3.134	2.914	2.810	2.806	2.884	2.804	2.472

	Zählstelle	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
60m	Frankenschnellweg (Leiblsteg)	55.255	56.738	51.927	53.413	52.946	58.017 ⁸⁾	53.432	44.962 ¹¹⁾	53.311	54.428	54.561
60	Fürther Straße	26.154	24.980	26.080	26.809	23.555 ²⁾	24.713	24.749	30.578 ¹¹⁾	24.330	23.990	22.984
75	Schnieglinger Straße	1.263	820	820 **	1.191	1.191 **	1.161	1.006	1.022	999	897	1.129
76	Brettergartenstraße	20.454	18.902	20.126	19.090	18.670	19.942	17.917	19.792	18.414	19.122	18.059
93	Marktäckerstraße	6.782	7.355	6.842	6.475	6.456	5.798	5.854	5.521	5.033	5.640	5.805
94	Höfleser Hauptstraße	5.149	4.928	5.130	4.885	3.680 ³⁾	4.826	4.571	4.741	4.060	4.415	4.620
302	Virnsberger Straße	5.965	9.750	11.110	12.102	12.251	12.163	12.162	12.931	12.056	12.933	12.920
	Summe	555.200	567.781	572.004	570.234	565.680	572.543	560.959	561.340	561.612	567.651	570.678
		97,3%	99,5 %	100,2%	99,9%	99,1%	100,3%	98,3%	98,4%	98,4 %	99,5%	100,0 %
											100,0%	100,5 %

** Vorjahreswert

- 1) Hirschenholzstraße baustellenbedingt gesperrt
- 2) Sanierung der Brücke über den FSW
- 3) Am Wegfeld zwischen Seeweg und Wehrenreuthweg wegen Kanalbauarbeiten gesperrt
- 4) Kraftshofer Hauptstraße nördlich Kraftshof gesperrt
- 5) Bauarbeiten am Autobahnkreuz Nürnberg-Süd (Overfly)
- 6) Stau Richtung Süden zwischen 14:00 und 18:00 Uhr
- 7) Bauarbeiten Schweinauer Hauptstraße/SWT
- 8) Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Staus bis in die Fürther Straße
- 9) Umbau Erlenstegenstraße
- 10) Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein
- 11) Sanierung Jansenbrücke
- 12) Bauarbeiten A 6
- 13) Penzendorfer Straße gesperrt
- 14) Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring

Tabelle 5: Entwicklung des Verkehrs auf den Pegnitzbrücken (Kfz/16 h)

(Ordnung der Zählstellen von Westen nach Osten)

	Zählstelle	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
60e	Kurgartenbrücke	15.755	14.680	15.637	14.129	14.422	15.228	13.702	13.741	12.821	13.445	12.951
60f	Wahlerstraße (Muggenhof)	14.255	13.981	17.070 ¹⁾	15.316	15.954	15.296	15.678	16.441	14.800	16.301	14.403
77	Theodor-Heuss-Brücke	34.384	36.714	39.801 ¹⁾	36.406	30.887 ³⁾	36.371	33.265 ⁶⁾	30.656 ³⁾	30.708	31.400	33.945
63	Johannisbrücke	14.230	14.493	★	11.279	13.587	12.841	12.490	12.465	11.786	12.751	11.977
65	Hallertorbrücke	33.825	32.222	37.288 ²⁾	32.914	30.464	34.163	31.079	31.929	32.148	30.909	30.997
66a	Maxbrücke	1.029	1.284	1.225	1.164	1.017	1.089	987	1.012	979	901	723
68a	Obere Karlsbrücke	799**	788	874	874**	714	898	690	683	677	731	625
95	Spitalbrücke	1.548	1.547	1.547**	2.415 ²⁾	1.310	1.897	1.385	1.331	1.288	1.308	1.270
19	Steubenbrücke	38.872	40.060	37.417	41.671	38.182	31.266 ⁴⁾	34.013	36.731	36.551	37.474	34.589
20	Adenauerbrücke	33.719	31.216	31.096	32.376	27.840	34.346 ⁵⁾	27.384	27.306	27.231	29.246 ⁹⁾	27.716
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke	34.383	34.079	32.851	34.046	32.243	33.272	32.828	30.974 ⁷⁾	33.639	34.850 ⁹⁾	33.466
15	Ludwig-Erhard-Brücke	9.967	9.962	10.566	9.931	9.634	10.349	10.944	10.327	8.263 ⁸⁾	10.656	10.269
	Summe	231.829	231.026	225.372	232.521	216.254	227.016	214.445	213.596	210.891	219.972	212.931
		108,9%	108,5%	105,8%	109,2%	101,6%	106,6%	100,7%	100,3%	99,0 %	103,3 %	100,0 %
											100,0 %	96,8 %

★ Straßensperrung bzw. Brückensperrung

** Vorjahreswert

1) Johannisbrücke gesperrt

2) Ausfahrt Lorenzer Straße gesperrt

3) Wegen Sanierungsarbeiten Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung

4) Gleißbühlstraße gesperrt

5) Umleitungsrouten für gesperrte Gleißbühlstraße

6) Vorbereitung letzter Abschnitt Brückensanierung

7) Unfall im Kreuzungsbereich Ostendstraße/Cheruskerstraße am Nachmittag

8) eingeschränkte Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße / Thumenberger Weg

9) Baumaßnahme Ostendstraße westlich Ring

Tabelle 6: **ENTWICKLUNG DES VERKEHRS** (Kfz/16 h)

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
10a	Schafhofstraße (nördl. Eichendorffstraße)	--	10.006	--	9.244	--	--	--	--	--	--	10.439
10a/1	Eichendorffstraße (östl. Schafhofstraße)	--	--	--	10.159	--	--	--	--	--	--	10.236
10a/2	Eichendorffstraße (westl. Schafhofstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	14.825
10d	Äußere Sulzbacher Straße (östl. Welsersstraße)	34.616	34.830	35.358	36.441	36.927	36.654	35.837	35.668	35.864	36.703	36.884
12a	Äußere Bayreuther Straße 32	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	20.337
13	Erlenstegenstraße 104 (B 14 Stadtgrenze)	19.860	19.660	18.883	18.369	19.566	18.831	19.615	16.798 ⁴⁾	17.667 ⁴⁾	20.778 ⁶⁾	18.934
15	Ludwig-Erhard-Brücke (Flußstraße)	9.967	9.962	10.566	9.931	9.634	10.349	10.944	10.327	8.263 ⁵⁾	10.656	10.269
17	Laufamholzstraße 165 (westl. Happurger Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	26.157
17a	Laufamholzstraße 401 (westl. AS Mögeldorf)	22.067	22.927	23.589 ¹⁾	22.284	22.429	21.100	20.116	22.369 ⁴⁾	21.640 ⁴⁾	19.807 ⁶⁾	20.592
19	Steubenbrücke	38.872	40.060	37.417	41.671	38.182	31.266 ²⁾	34.013	36.731	36.551	37.474	34.589
20	Adenauerbrücke (Wöhrder Talübergang)	33.719	31.216	31.096	32.376	27.840	34.346 ³⁾	27.384	27.306	27.231	29.246 ⁶⁾	27.716
27	Dürrenhofstraße (nördl. Stephanstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	23.577
27a	Stephanstraße (östl. Dürrenhofstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7.026
27/7	Stephanstraße (westl. Dürrenhofstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4.370

1) wegen Bauarbeiten an Schienen reduzierter S-Bahn-Takt

2) Gleißbühlstraße gesperrt

3) Umleitungsroute für gesperrte Gleißbühlstraße

4) Umbau Erlenstegenstraße

5) Abbiegebeziehungen Erlenstegenstraße eingeschränkt

6) Baumaßnahme Ostendstraße

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
27/8	Dürrenhofstraße (südl. Stephanstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	21.723
29b	Oelser Straße	8.688	7.815	7.673	7.816	7.408	7.624	8.016	7.692	6.872	6.784	7.462
37	Frauentorgraben (Opernhaus)	49.715	50.038	50.330	48.689	40.884 ¹⁾	46.206 ²⁾	44.067	48.896	46.050	46.632	47.198
52	Nürnberger Straße (Schloß Stein)	34.494	34.981	34.748	33.445	32.598	32.524	31.467	26.802 ³⁾	30.402	29.702	31.551
53d	Eibacher Hauptstraße 146	18.590	18.258	18.323	17.478	--	17.547	--	18.492	17.328	19.154	18.417
55a	Weltenburger Straße (Eisenbahnbrücke)	8.820	8.807	8.214	8.466	--	8.367	8.670	8.897	8.428	8.897	8.513
55a/4	Vorjurastraße (südl. Weltenburger Straße)	15.776	16.064	14.263	16.036	--	15.991	16.882	15.578	16.093	16.650	16.378
55a/5	Vorjurastraße (nördl. Weltenburger Str.)	18.506	18.879	17.415	18.982	--	18.670	19.512	18.579	18.879	19.939	18.981
57b	Wallensteinstraße 34 (westl. Gustav-Adolf-Straße)	17.533	--	--	--	--	--	--	--	--	--	14.800
57/7	Rothenburger Straße (östl. Gebersdorfer Str.)	32.892	34.979	32.759	33.332	33.527	34.394	33.133	33.266	33.157	31.796	32.183
57/8	Gebersdorfer Straße (südl. Rothenburger Str.)	10.829	11.658	11.444	11.292	11.218	12.114 ⁴⁾	11.218	10.915	10.787	10.034	11.374
58	Fürther Straße 139 (östl. Maximilianstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	24.066
58/1	Maximilianstraße (südl. Fürther Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	40.458
58/3	Maximilianstraße (nördl. Fürther Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	33.891
60	Fürther Straße 356 (B 8 östl. FSW)	26.154	24.980	26.080	26.809	23.555 ⁵⁾	24.713 ²⁾	24.749	30.578	24.330	23.990	22.984

1) Steinbühler Tunnel gesperrt

2) Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Stau bis in die Fürther Straße

3) Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Stein

4) Bauarbeiten Schweinauer Hauptstraße/SWT

5) Bauarbeiten an der Brücke über den Frankenschnellweg

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
60e	Kurgartenbrücke	15.755	14.680	15.637	14.129	14.422	15.228	13.702	13.741	12.821	13.445	12.951
60f	Wahlerstraße (Pegnitzbrücke Muggenhof)	14.255	13.981	17.070 ¹⁾	15.316	15.954	15.296	15.678	16.441	14.800	16.301	14.403
60g	Karl-Martell-Straße 33	3.036	2.955	3.152	3.405	3.134	2.914	2.810	2.806	2.884	2.804	2.472
60m	Frankenschnellweg (Leiblsteg)	55.255	56.738	51.927	53.413	52.946	58.017 ³⁾	53.432	44.962 ⁴⁾	53.311	54.428	54.561
63	Johannisbrücke	14.230	14.493	-- ¹⁾	11.279	13.587	12.841	12.490	12.465	11.786	12.751	11.977
65	Hallertorbrücke	33.825	32.222	37.288 ¹⁾	32.914	30.464 ²⁾	34.163	31.079	31.929	32.148	30.909	30.997
65a	Deutschherrnstraße	8.085	--	--	--	--	--	--	--	--	--	6.562
66a	Maxbrücke	1.029	1.284	1.225	1.164	1.017	1.089	987	1.012	979	901	723
68a	Obere Karlsbrücke	--	788	874	--	714	898	690	683	677	731	625
75	Schnieglinger Straße 333 (östl. Herderstraße)	1.263	820	820*	1.191	1.191*	1.191*	1.006	1.022	999	897	1.129
76	Brettergartenstraße (Hans-Böckler-Str. 94)	20.454	18.902	20.126	19.090	18.670	19.942	17.917	19.792	18.414	19.122	18.059
77	Theodor-Heuss-Brücke (Maximilianstr.)	34.384	36.714	39.801 ¹⁾	36.406	30.887 ⁵⁾	36.371	33.265	30.656 ⁵⁾	30.708	31.400	33.945
78	Frankenstraße 228 (Südkaserne)	37.346	37.692	35.133	--	--	40.396	34.827	36.328	--	--	36.967
79	Kieslingstraße (östl. Elbinger Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	10.708
79a	Leipziger Platz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	15.791

1) Brückenstraße gesperrt 2) Steinbühler Tunnel gesperrt 3) Gleißbühlstraße gesperrt, dadurch zeitweise Stau bis in die Fürther Straße
4) Sanierung Jansenbrücke 5) Ausfahrt Marientor wegen Baumaßnahmen Lorenzer Str. gesperrt * Vorjahreswert

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
83	Erlanger Straße (B 4 südl. AS Tennenlohe)	30.898	29.562	31.726	30.172	29.485	30.503	29.101	30.237	31.172	30.402	29.895
84	Kalchreuther Straße (Eisenbahnbrücke)	2.504	2.852	2.485	2.520	2.772	2.785	2.731	3.050	2.702	2.687	2.794
86	Regensburger Straße (B 4 westl. AS Fischbach)	20.220	20.958	21.287	20.528	21.050	22.054	19.477	21.370	20.550	19.631	23.351
87	Fischbach-Ost	4.137	5.010	4.867	4.936	4.804	4.499	4.920	4.629	4.968	5.246	5.348
87a	Brunner Straße	1.763	1.992	2.027	2.088	2.048	1.961	2.194	2.043	1.906	2.176	2.088
87b	Straße nach Birnthon (KrN5/LAU 13)	2.374	3.018	2.840	2.848	2.756	2.838	2.726	2.586	3.062	3.070	3.260
88	Gleiwitzer Straße (nördl. AS Langwasser)	12.890	12.667	13.555	12.958	12.906	13.058	12.829	12.611	12.066	12.197	12.981
89	Am Zollhaus (südl. Liegnitzer Str.)	9.857	7.647	10.078	10.002	9.880	10.675	10.203	9.770	9.153	10.215	10.107
90	Kornburger Hauptstraße (Autobahnbrücke)	10.891	11.371	13.155 ¹⁾	10.439	10.124	10.877	9.978	9.754	11.757	10.075	9.313
91	Rennmühlstraße (Rednitzbrücke Katzwang)	12.533	12.613	13.621 ¹⁾	12.434	12.383	11.854	12.609	13.591	16.306	15.884	12.775
93	Marktäckerstraße (westl. Mühlweg)	6.782	7.355	6.842	6.475	6.456	5.798	5.854	5.521	5.033	5.640	5.805
94	Höfleser Hauptstraße (westl. Mühlweg)	5.149	4.928	5.130	4.885	3.680 ³⁾	4.826	4.571	4.741	4.060	4.415	4.749
95	Spitalbrücke - FG 95 -	1.548	1.547	1.547	2.415 ²⁾	1.310	1.897	1.385	1.331	1.288	1.308	1.270 ⁴⁾
111	Katzwanger Straße 101	--	--	--	--	--	--	19.325	--	--	21.488	21.011
112/3	Von-der-Tann-Straße (südl. Rothenburger Str.)	--	--	--	--	--	--	36.412	--	--	37.192	40.946

1) Hirschenholzstraße gesperrt

2) Ausfahrt Marientor wegen Baumaßnahme Lorenzer Str. gesperrt

3) wegen Brückensanierung Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung

4) Sperrung der Brücke für Kfz-Verkehr von 18:00-18.50 Uhr

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
113	Fürther Straße (westl. Maximilianstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	24.995
117	Fürther Straße 38	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	25.336
121	Mühlhofer Hauptstraße 46 (B 2 Stadtgrenze)	14.671	14.875	15.797 ¹⁾	15.666	15.434	14.699	14.080	15.425	16.203	16.655	15.313
127	Äußere Sulzbacher Straße (westl. Welsersstraße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	21.552
127/1	Welsersstraße (nördl. Äußere Sulzbacher Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	35.239
127/3	Dr.-Gustav-Heinemann-Str. (südl. Äußere Sulzbacher Str.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	32.862
128	Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke (Nordosttring)	34.383	34.079	32.851	34.046	32.243	33.272	32.828	30.974	33.639	34.850	33.466
134	Leyher Straße 146 (östl. Höfener Str.)	11.892	11.642	12.338	10.855	10.791	12.166	10.362	11.050	11.894	10.829	10.145
137	Südwesttangente (Stadtgrenze Fürth)	46.054	43.301	52.083	52.121	52.713	53.049	56.755	54.496	52.880	57.892	53.248
144	Königstraße 39 (FG 34)	◆ 237	◆ 266	◆ 243	◆ 292	◆	◆ 227	◆ 166	◆ 350	◆ 380	◆ 432	◆ 203
145	Südwesttangente (A 73 östl. Münchener Str.)	77.140	88.318	84.739	85.446	85.946	81.395 ²⁾	83.550	86.301	81.460 ⁴⁾	81.600 ⁴⁾	89.193
147	Nordring 72 (östl. Rollnerstraße)	33.080	34.028	--	--	31.891	--	--	--	--	30.677	31.667
149	Obere Dorfstraße (Neunhof)	6.343	6.659	6.632	6.401	6.197	5.061 ³⁾	5.881	6.336	5.959	6.303	6.498
160	Breite Gasse	--	--	--	--	--	◆ 153	--	◆ 154	--	--	◆ 104
178	Gaulnhofer Str. (westl. Marthweg)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7.334

◆ Fußgängerbereich 1) Hirschenholzstraße gesperrt

3) Kraftshofer Hauptstraße nördlich Kraftshof gesperrt

2) Stau Richtung Süden zwischen 14:00 und 18:00 Uhr

4) Bauarbeiten A 6 zwischen AK Nürnberg-Süd und AS Roth

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
178/1	Marthweg (nördl. Gaulnhofers Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4.360
178/2	Kemptener Straße (östl. Marthweg)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3.424
182	Sigmundstraße 147	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	29.929
191	Hirschenholzstraße	6.581	6.034	-- ¹⁾	5.407	5.639	6.793 ²⁾	6.580	6.857	7.066	8.202	8.187
225	Flughafenstraße (nördl. Marienbergstr.)	14.379	--	--	12.493	--	--	--	13.583	--	--	11.717
225/1	Marienbergstraße (östl. Flughafenstr.)	21.847	--	--	21.027	--	--	--	21.286	--	--	20.897
225/2	Marienbergstraße (westl. Flughafenstr.)	24.144	--	--	22.130	--	--	--	23.199	--	--	19.822
250	Rothenburger Straße 210 (östl. Wallensteinstr.)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	18.311 ⁴⁾
265	Oelser Straße 2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	9.443
269	Karolinenstraße 26	◆214	◆	◆	◆	◆219	◆138	◆	◆	◆	◆	◆174
270	Kaiserstraße 18 (westl. Fleischbrücke)	◆	◆	◆	◆	◆181	◆330 ³⁾	◆	◆	◆	◆	◆177
277	Gleiwitzer Straße (westl. Kreisverkehr)	--	4.731	--	--	--	--	--	6.400	--	--	7.610
277/1	Richard-Hesse-Straße (nördl. Kreisverkehr)	--	--	--	--	--	--	--	3.036	--	--	3.106
277/2	Am Tower (östl. Kreisverkehr)	--	--	--	--	--	--	--	2.560	--	--	3.082
277/3	Südallee (südl. Kreisverkehr)	--	--	--	--	--	--	--	1.979	--	--	4.103
302	Virnsberger Straße (östl. Höfener Spange)	5.965	9.750	11.110	12.102	12.251	12.163	12.162	12.931	12.056	12.933	12.920

◆ Fußgängerbereich 1) Hirschenholzstraße gesperrt

2) Bauarbeiten AK Nürnberg Süd (Overfly)

3) Fleischbrücke für den Verkehr gesperrt

4) Großbrand in der Wallensteinstraße

	Zählstelle	Juli 2000	Juli 2001	Juli 2002	Juli 2003	Juli 2004	Juli 2005	Juli 2006	Juli 2007	Juli 2008	Juli 2009	Juli 2010
397	Wiesbadener Straße (nördl. Steinacher Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	9.088
397/1	Steinacher Straße (östl. Wiesbadener Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1.382 ¹⁾
397/2	Wiesbadener Straße (südl. Steinacher Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	9.317
397/3	Steinacher Straße (westl. Wiesbadener Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2.461
398	Breslauer Straße (östl. Oelser Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	17.857
398/1	Oelser Straße (südl. Breslauer Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	10.328
398/2	Breslauer Straße (westl. Oelser Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13.689
399N/1	Autobahnauffahrt (westl. Gleiwitzer Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4.477
399N/3	Autobahnabfahrt (östl. Gleiwitzer Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3.396
399S/8	Zu- und Abfahrt zur A6 (östl. Gleiwitzer Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7.675 ²⁾
400	Richard-Hesse-Straße (westl. Oelser Straße)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3.793

1) Wegen Bauarbeiten in Boxdorf nur Anlieger frei

2) Unfall auf der A 6